

Erfahrungsbericht Famulatur Klinikum Emden – Unfallchirurgie

Tagesablauf

Ich habe 2 Wochen in der Unfallchirurgie in Emden famuliert. Am ersten Tag sollte ich mich um 07:20 Uhr im Chefarztsekretariat melden. Dort wurde ich vom Chefarzt Dr. Scherger sehr nett empfangen, er hat mir erklärt, wie die Famulatur abläuft und nach meinen Zielen gefragt. Anschließend hat er mir eine kurze Führung durch das Klinikum gegeben.

Um 07:35 Uhr beginnt an jedem Tag die Frühbesprechung, in der die Fälle und Röntgenbilder der Nacht besprochen werden. Danach durften wir Studenten uns frei aufteilen und konnten zwischen OP, Notaufnahme, Station und BG-Sprechstunde wählen.

In den OP konnte man jederzeit gehen und zugucken, alle Ärzte haben gerne viel erklärt und auch das OP-Personal war sehr nett. In einigen OPs waren wir Studenten als erste oder zweite Assistenz eingeteilt, dort durfte man dann neben dem Haken halten und assistieren auch mal eine Schraube rausdrehen oder am Ende zunähen/klammern.

In der Notaufnahme kann man mit den Ärzten mitlaufen und zugucken, aber auch mal eigene Anamnesen und Untersuchungen mit den Ärzten zusammen machen. Man sieht dort viele Röntgenbilder und CTs. Schnitt-/Platzwunden darf man selbst nähen. Verbände werden dort eigentlich von der Pflege gemacht, aber wenn man das Üben möchte, kann man es auch mit der Pflege zusammen machen. Auch die Allgemeinchirurgen nehmen einen gerne zu spannenden Fällen mit, wenn man darauf Lust hat. So konnte ich auch noch ein bisschen Abdomen Sono üben.

Auf Station bin ich meistens morgens auf der Visite mitgegangen und habe zum Beispiel die Visitereinträge geschrieben oder bei den Verbandswechseln mitgeholfen. Nach ein paar Tagen durfte ich dann auch mal die Verbandswechsel machen oder Drainagen ziehen. Bei Auffälligkeiten durfte ich mir dann immer überlegen, welche Untersuchungen ich jetzt anmelden/machen würde und konnte das dann im Anschluss mit den Ärzten zusammen durchführen. Wir haben auch immer auffällige Laborwerte durchgesprochen. Insgesamt habe ich auch viel über Stationsarbeit gelernt, was ich vorher von der Unfallchirurgie nicht so erwartet habe. Nach der Visite wurden die Arztbriefe geschrieben, dann bin ich meistens eher in die Notaufnahme/den OP gegangen, aber durfte auch mal einen Arztbrief schreiben. Gegen Mittag haben die Stationsärzte dann die Aufklärungen der kommenden OPs gemacht, da konnte man nicht viel selbst machen, eher nur zugucken.

In der BG-Sprechstunde war ich nicht, deswegen kann ich dazu nichts sagen.

Der Tag endet immer mit der Mittagsbesprechung ab 15:15, die spätestens um 16:15 vorbei ist.

Organisation/Verpflegung

Die Organisation war insgesamt sehr gut. Die Bewerbung lief über den Chefarzt und anschließend musste man sich noch über ein Onlineformular bei der Verwaltung anmelden. Dort kann man sich dann auch für ein Wohnheimzimmer anmelden, wenn man es braucht. Es gibt einen sehr ausführlichen Studentenleitfaden, in dem alle notwendigen Infos stehen. Die Klinik bietet einem als Famulant viele Vorteile, man kriegt eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro die Woche, hat die Möglichkeit im Wohnheim zu wohnen und bekommt kostenloses Frühstück und Mittagessen, sowie Getränke, Arbeitskleidung wird gestellt. Ich habe nicht im Wohnheim gewohnt, aber laut den anderen Studenten war es vollkommen ok. Das Essen ist eben Mensa Essen, aber es gibt zum Beispiel auch eine Salatbar. Außerdem

kann man sich das Essen zurückstellen lassen, wenn man weiß, dass man es nicht pünktlich schafft. Fast jeden Tag wurde PJ-Unterricht angeboten, ich habe daran nicht so oft teilgenommen, aber wenn ich dabei war, war es meistens gut.

Fazit

Diese Famulatur war meine letzte und beste Famulatur. Ich konnte wirklich viel mitnehmen, sowohl fachliche als auch praktische Fertigkeiten. Am Liebsten hätte ich die Famulatur sogar noch verlängert, aber da schon 2 neue Famulantinnen da waren, wäre es wahrscheinlich ein bisschen zu voll geworden. Alle waren sehr aufgeschlossen gegenüber Studenten und man hatte das Gefühl, dass Ihnen wirklich etwas daran liegt uns etwas beizubringen. Ich kann eine Famulatur hier nur weiterempfehlen.

10. Semester

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel